

(das ich vorhin Ewer furstlichen genaden Herr  
vnd gemahel Meynem gnedigen Herrn Herzog  
Georgen zc in der Latinischen sprach zugeschrif-  
ben ) itzo auch in vnser teutsch getzung auff das  
kurtzest aufgetzoge vnd vorandert/mit anhangig  
etlicher globwirdiger vnd gewisser/alter vñ naro/  
er mirackel/die der selige Vater/durch seyn grossen  
vordinst bey got/wider den gemeynen louff der na-  
tur/von der stund seynes todes/bis auff disen hu-  
tigen tag vnableslich vnd wunderbarlich gewurz-  
et/Und also/all seyn thon vnd lassen bey lebe vñ  
nach seyne abgang (souil ich desselben bis hieher  
erfaren ) von dem Lawset vnd tzecheden iare / dar-  
in er an disse werldt geborn/bis auff dis gegenwers-  
tig/darinne man schreybet/nach Christi vnssers  
liben herren geburt/Lawsent funfhundert/ vnd  
sibentzehn/zu samien gebracht vnd mit eyngley-  
bet/Wolches ich Ewer furstlichein genaden auf  
schuldiger vnderthaniger pflicht/tzu einer ewigen  
gedechtnus trugeiger/vnd in d.r selben/als vnser  
Landes fustin vnd gnedigen Ifrawen/Eri vnd  
namen/dein gantzē landtzu einer geistlichei frowd  
vnd andacht zu dem gemelten seligen Vater/bey  
dem sic tegliche wolhat vnd hilff suchen vnd fin-  
den/in die gemeyn auszugehen lassen/vnderthainig  
sich bittende/E/f/H/wolle solichs /tzu gnedige  
gefallen von mir annheinen /vnd mich als irē vñ/  
wirdigen Caplan gnediglich beuolhen habē/das  
wil ich gegen got/meyns armen vermogens/vnib  
ewer furstlichei gnaden/der selben hein vnd genia-  
hel/vnd des gantzen furstlichen harves Meyßen  
gluckseligen stand getraulich vnd vleßig trunor  
bitten nicht vnderlassen. Heben in ewer furstliche  
Stat Dresden/an dem abent vnssers Patrones  
vñ himelfürstes des heilige Dōci Aino tērt sup.